

Grußwort

„Singe, wem Gesang gegeben !“

Ludwig Uhland



Als Schirmherr des Internationalen Gesangswettbewerbes „Alexander Girardi“ 2009 begrüße ich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer recht herzlich.

Bei dem Gesangswettbewerb, der sich mittlerweile zu einer festen Größe im kulturellen Leben der Stadt etabliert hat, haben junge begabte Menschen die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten einer fachkundigen Jury vorzustellen. Die Stadt Coburg bietet die besten Rahmenbedingungen dafür, dass der Wettbewerb zu einem Begegnungsort für den internationalen Sängernachwuchs wird.

Ich danke allen Mitgliedern der Jury, allen Helferinnen und Helfern, die wie immer mit großem Engagement dazu beitragen, den Wettbewerb einmal mehr zu einem kulturellen Highlight werden zu lassen.

Allen Interpretinnen und Interpreten wünsche ich den verdienten Erfolg und einen angenehmen Aufenthalt in Coburg.



Norbert Kastner
Oberbürgermeister der Stadt Coburg

Grußwort

Der Internationale Gesangswettbewerb „Alexander Girardi“, den die Kulturabteilung der Stadt Coburg bereits seit 1992 durchführt, genießt in Fachkreisen allerhöchste Reputation. Auch 2009 sucht die hochkarätig besetzte Jury wieder die weltweit besten jungen Stimmen aus dem Bereich der Oper und Operette. Das Talent junger Künstlerinnen und Künstler zu entdecken und zu präsentieren liegt mir als bayerischem Kunstminister besonders am Herzen. Nur im Vergleich und im Wettstreit miteinander haben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Stärken und Schwächen zu erkennen. Das ist wichtig, um das vorhandene Gesangstalent ausschöpfen, weiterentwickeln und perfektionieren zu können.

Mein Dank gilt den Organisatoren des Wettbewerbs ebenso wie den vielen Förderern, die zu seinem Gelingen einen ganz erheblichen Beitrag leisten. So winken insgesamt Preisgelder in Höhe von knapp 25.000 Euro sowie die Aussicht auf Engagements in namhaften kulturellen Institutionen des Freistaats. Das dürfte Ansporn genug sein für die Nachwuchsinterpreten, um Höchstleistungen zu vollbringen !

Allen teilnehmenden Sängerinnen und Sängern wünsche ich viel Erfolg, schöne Tage in Coburg und dass der Gesangswettbewerb „Alexander Girardi“ 2009 für sie zu einem besonderen und unvergesslichen Erlebnis wird. Über die Gelegenheit, die ausgezeichneten Preisträger als Schirmherr im Juli 2009 selbst hören zu können, freue ich mich bereits jetzt !

München, im September 2008



Dr. Thomas Goppel
Bayerischer Staatsminister
für Wissenschaft, Forschung und Kunst



Schirmherren:

Dr. Thomas Goppel
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Norbert Kastner
Oberbürgermeister der Stadt Coburg

Leitung und Organisation:

Albrecht Tauer
Stadt Coburg, Kulturabteilung

Büro:

Karin Hirsch

Angela Scheler

Michael Engel

Uwe Schellenberger

Jury-Vorschlag:

Hartmut Hein Federal Republic of Germany

Marc Clémeur Belgium

Ingeborg Hallstein Federal Republic of Germany

Josef Protschka Federal Republic of Germany

Wicus Slabbert South Africa / Austria
Cheryl Studer USA

Felicia Weathers USA

Allgemeine Bestimmungen

Der Internationale Gesangswettbewerb „Alexander Girardi“ 2009 in Coburg ist für die Fachgebiete

Oper und Operette

ausgeschrieben.

Der Wettbewerb ist öffentlich und wird von Freitag, 26. Juni bis Sonntag, 5. Juli 2009 in Coburg, Bundesrepublik Deutschland, ausgetragen.

Zur Teilnahme berechtigt sind:

Sängerinnen und Sänger aller Staatsangehörigkeiten

Sängerinnen

geboren ab 01.01.1979 bis zum 31.12.1991

Sänger

geboren ab 01.01.1977 bis zum 31.12.1991

Es können auch Sieger anderer Wettbewerbe teilnehmen. Alle Preisträger der vergangenen „Alexander Girardi“-Wettbewerbe sind allerdings von der Teilnahme ausgeschlossen.

Preise

Folgende Preise stehen zur Verfügung:

Oper und Operette

1. Preis in Höhe von 7 500 €
(bereitgestellt von der Oberfrankenstiftung Bayreuth)
2. Preis in Höhe von 6 000 €
(bereitgestellt von der Niederfüllbacher Stiftung)
3. Preis in Höhe von 4 500 €
(bereitgestellt von der Stadt Coburg)

Sonderpreise:

Ein Stipendium der HUK-Coburg Versicherungsgruppe für die beste sängerische Nachwuchsleistung in Höhe von 1 500 €.

Ein Sonderpreis der Deutschen Johann Strauss Gesellschaft in Höhe von 1 500 € für die beste stilgerechte Darbietung eines Vokalstücks (Lied/Couplet) aus einer Operette von Johann Strauss, Sohn.

Ein Sonderpreis der Sparkasse Coburg-Lichtenfels für besondere Reife der ausdrucksmäßigen Gestaltung in Höhe von 1 500 €.

Ein Sonderpreis der SÜC Energie und H₂O GmbH Coburg in Höhe von 1 500 € für die überzeugendste künstlerische Realisation eines Vokalausschnitts aus einer zeitgenössischen Oper, ausgehend vom Stilbereich der sogenannten „Neuen Musik“ ab ca. 1920 bis zur Gegenwart.

Ein Publikumspreis in Höhe von 1 500 Euro, gestiftet von der VR-Bank Coburg e.G.

Die Sonderpreise können, müssen aber nicht an Preisträger vergeben werden. Bewerber, die nicht die Qualifikation zur nächsten Runde geschafft haben, aber erkennen lassen, dass sie für einen Sonderpreis in Frage kommen, bleiben Gäste des Wettbewerbs und dürfen in der nächsten Ausscheidungsrunde nur für die Verteilung des Sonderpreises außer Konkurrenz am sonstigen Wettbewerb teilnehmen.

Bewertungssystem

Erste Prüfung

Die Jury bewertet das Vorsingen des Bewerbers in der ersten Prüfung mit ja oder nein. Die einfache Mehrheit entscheidet über das Weiterkommen im Wettbewerb.

Bei Stimmgleichheit wird noch einmal im Gremium abgestimmt. Ist diese nochmalige Abstimmung identisch mit der ersten, so wird zugunsten des Kandidaten entschieden, das heißt, er ist in der nächsten Runde.

Zweite Prüfung

Die Jury bewertet in der zweiten Prüfung das Vorsingen des Bewerbers im Rahmen einer Punkteskala von 0 bis 25. Die Bewerber, die die Grenze von 18 Punkten (= Gesamt-

punktzahl von allen Juroren, geteilt durch Anzahl Juroren) überschritten haben, sind berechtigt, an der dritten Prüfung teilzunehmen.

Dritte Prüfung

In der dritten Prüfung verteilt die Jury ebenfalls an die Bewerber Punkte zwischen 0 und 25. Maximal zwölf Bewerber, deren Punktedurchschnitt über 20 Punkte liegt, erhalten die Zulassung zur Finalprüfung mit Orchester.

Finale Prüfung mit Orchester

In der Finalprüfung mit Orchester werden ebenfalls Punkte zwischen 0 und 25 vergeben. Zu diesen in der vierten Prüfung erhaltenen Punkten werden die Punkte des dritten und zweiten Durchganges hinzugerechnet. Der Bewerber, der die meisten Punkte aller Prüfungen auf sich vereinigen kann, ist der höchste Preisträger des Wettbewerbes. Die weitere Rangfolge bemisst sich nach der erhaltenen Punktezahl.

Ist der Gesamtdurchschnitt der Punkte erheblich von der Punkteobergrenze (25 Punkte) entfernt, so kann die Jury auf die Vergabe eines ersten beziehungsweise eines zweiten Preises verzichten. Hier genügt ebenfalls die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet wiederum das Votum des Juryvorsitzenden.

Die Zuerkennung der Preise erfolgt durch eine internationale unabhängige Jury. Diese ist berechtigt, Preise zu teilen, deren Aufteilung zu verändern, beziehungsweise nicht zu vergeben.

Bewertet werden:

1. Technisches Können
2. Musikalische Gestaltung (Rhythmik, Phrasierung, Ausdruck)
3. Stimmqualität
4. Künstlerische Persönlichkeit

Anwesenheit am Wettbewerbsort

Die Teilnehmer müssen sich einen Tag vor dem ersten Vorsingen – der Termin wird ihnen rechtzeitig schriftlich mitgeteilt – persönlich im Wettbewerbssekretariat anmelden und dürfen Coburg nicht ohne vorheriges Einverständnis mit der Wettbewerbsleitung verlassen, solange sie am Wettbewerb teilnehmen. (Preisträger erst nach der Preisverleihung).

Desgleichen bestätigt jeder Teilnehmer durch seine Anmeldung, während der Dauer des Wettbewerbs sich von allen beruflichen Verpflichtungen freizuhalten.

Unterkunft

Die Teilnehmer erhalten vom Wettbewerbssekretariat ein Unterkunfts- und Gaststättenverzeichnis der Tourist-Information Coburg, Herrngasse 4, D-96450 Coburg, Tel.: +49(0)9561 - 74180, Fax: +49(0)9561 - 741829, eMail: info@coburg-tourist.de, Internet: www.coburg-tourist.de

Die Teilnehmer können sich entweder selbst um ihre Unterkunft bemühen oder die Vermittlung durch die Tourist-Information Coburg in Anspruch nehmen.

Alle Kandidatinnen und Kandidaten erhalten nach Erreichen des zweiten Durchgangs für die Dauer ihrer weiteren Teilnahme an den Prüfungen eine Aufwandsentschädigung von 50 € täglich. Der Abreisetag wird mit 25 € angerechnet.

Durchführung

Es sind vier Ausscheidungsprüfungen vorgesehen, und zwar die Vorprüfung, die zweite Prüfung, die dritte Prüfung und die Finalprüfung mit Orchester.

Jeder Preisträger ist verpflichtet, seinen Preis persönlich in Empfang zu nehmen. Der prämierte Teilnehmer wirkt unentgeltlich beim öffentlichen Schlusskonzert mit.

Über die Programmgestaltung und über die Reihenfolge des Auftritts beim Schlusskonzert entscheidet die Jury. Die Wettbewerbsleitung behält sich das Recht vor, von Radio- und Fernsehstationen den Ablauf des

Wettbewerbs sowie des Schlusskonzerts ganz oder teilweise aufnehmen und senden zu lassen. Dasselbe gilt für eventuelle Musik- und Filmaufnahmen.

Es ist beabsichtigt, den gesamten Wettbewerb zu Archivzwecken aufzunehmen. Die dafür erforderlichen Einverständniserklärungen der Preisträger und weiterer Teilnehmer gelten mit der Anmeldung als gegeben. Vertreter der Medien und Konzertagenturen werden zum letzten Durchgang und zum Schlusskonzert eingeladen.

Teilnahmebedingungen

Die Anmeldungen müssen bis spätestens 08. April 2009 im Wettbewerbssekretariat eintreffen, wobei darauf hingewiesen wird, dass aus Organisationsgründen mit einer Begrenzung der Teilnehmerzahl gerechnet werden muss. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Bewerber werden gebeten, das beiliegende Anmeldeformular in deutlicher Blockschrift oder mit Schreibmaschine ausgefüllt an folgende Anschrift zu senden:

**Internationaler Gesangswettbewerb
„Alexander Girardi“
Stadt Coburg – Kulturabteilung
Wettbewerbssekretariat
Pfarrgasse 4
D – 96450 Coburg**

Anmeldungen, die den Anforderungen des Wettbewerbs nicht entsprechen, werden innerhalb von 14 Tagen nach Erhalt zurückgewiesen. Alle übrigen werden in der Reihenfolge ihres Eintreffens schriftlich bestätigt.

Teilnehmer aus dem Ausland können – soweit erforderlich – mit dieser Bestätigung sofort das Einreisevisum beantragen.

Von den Teilnehmern wird eine Anmeldegebühr in Höhe von 50 € (bankgebührenfrei) erhoben. Die Teilnehmergebühr ist gleichzeitig mit der Anmeldung bis zum 08. April 2009 auf das Konto:

Sparkasse Coburg-Lichtenfels

Konto-Nummer 920 151 14, Bankleitzahl 783 500 00

zu überweisen.

Die Überweisung muss den Vermerk:

**Internationaler Gesangswettbewerb
„Alexander Girardi“
Produktkonto 0626021.4321000
IBAN: DE50 7835 0000 0092 015114
SWIFT-BIC: BYLADEM1COB**

tragen. Bewerber aus der Bundesrepublik Deutschland und aus dem europäischen Ausland werden gebeten, wenn möglich, per Bankscheck zu bezahlen.

Auf der Überweisung oder dem Scheck ist der Name des Wettbewerbsteilnehmers deutlich lesbar anzugeben, auch dann, wenn er nicht selbst einzahlt. Eine Rückerstattung der Anmeldegebühr bei Verhinderung des Gemeldeten kann nicht erfolgen. Wird eine Anmeldung von der Wettbewerbsleitung jedoch nicht angenommen, so wird die Gebühr selbstverständlich zurückerstattet.

Teilnehmer, deren Wohnsitz in Polen, Ungarn, Tschechien, Slowakei, Slowenien, Kroatien, Bosnien und Herzegovina, Serbien inkl. Kosovo und Vojvodina, Montenegro, Mazedonien, Bulgarien, Rumänien, GUS-Länder und Baltische Staaten ist, erhalten auf Antrag die Anmeldegebühr um 50 % ermäßigt.

Teilnehmer aus Ländern, deren devisenrechtliche Bestimmungen einen Transfer in Euro nicht möglich machen, können die Anmeldegebühr bei ihrer Ankunft am Wettbewerbsort vor dem ersten Durchgang des Wettbewerbs in bar entrichten. Eine Teilnahme ohne Bezahlung der Wettbewerbsgebühr ist nicht möglich.

Bitte legen Sie kein Bargeld in die Briefe!

Der Bewerber ist nach Erhalt der Anmeldebestätigung und nach Einzahlung der Anmeldegebühr zur Teilnahme an dem Wettbewerb berechtigt.

Jeder Teilnehmer fügt der Anmeldung eine gut leserliche Liste (mit Blockschrift oder Schreibmaschine) mit seinem Gesamtrepertoire – nicht nur dem Wettbewerbsprogramm – und ein Passbild bei.

Alle Teilnehmer müssen sich nach Ankunft in Coburg im Sekretariat des Wettbewerbs vorstellen und eine amtlich anerkannte Geburtsurkunde oder einen gültigen Pass (Personalausweis) vorlegen.

Teilnahmeordnung

Jeder Teilnehmer erkennt durch seine Anmeldung zu diesem Wettbewerb die Teilnahmebedingungen, die Prüfungsbestimmungen und die Entscheidungen der Jury als verbindlich an.

Das Repertoire ist in Blockschrift oder mit Maschinenschrift auf der Rückseite des beiliegenden Anmeldeformulars anzugeben. Um genaue Angaben über Komponist, Werktitel, Partie und Textanfang wird gebeten.

Bearbeitungen sind nicht zugelassen. Jedoch können die Arien/Couplets im Fach Operette in entsprechend der Stimmgruppe transponierter Form gesungen werden. Das eingereichte Repertoire ist für die Dauer des Wettbewerbs verbindlich.

Im eigenen Interesse mögen die Teilnehmer bei der Wahl der Arien, Lieder, Couplets oder Vokalstücke darauf achten, dass auch Werke darunter sind, deren Orchestermaterial von der Wettbewerbsleitung gegebenenfalls für das Schlusskonzert kurzfristig besorgt werden kann.

Beim ersten Vorsingen (Dauer maximal 10 Minuten) kann der Teilnehmer die Vortragsfolge aus dem eingereichten Repertoire selbst bestimmen, wobei aber beide Fachgebiete (Oper und Operette) abgedeckt sein müssen. Das Programm der weiteren Durchgänge wird jeweils von der Jury bestimmt. Die Reihenfolge bleibt den Teilnehmern überlassen.

Die Jury hat das Recht, einzelne Werke nur ausschnittsweise vortragen zu lassen.

Die Teilnehmer treten in alphabetischer Reihenfolge auf; den Anfangsbuchstaben ermittelt ein Zufallsgenerator. Zu singen ist im Fach Oper in der Originalsprache, wenn diese deutsch beziehungsweise italienisch, französisch oder englisch ist. Im Fach Operette ist möglichst die Originalsprache erwünscht,

aber nicht obligatorisch. Alle Werke sind auswendig vorzutragen.

Jeder Teilnehmer kann privat und auf eigene Kosten eine Klavierbegleitung mitbringen. Außerdem steht auf Anfrage im Anmeldeformular offizielle Klavierbegleitung kostenlos zur Verfügung. Die Räumlichkeiten werden ebenfalls kostenlos bereitgestellt.

Eine Anmeldung nur für das Fach Oper bzw. nur für das Fach Operette ist nicht möglich!

Erscheint ein Teilnehmer nicht zu der angegebenen Zeit, verliert er automatisch seinen Anspruch auf Wertung.

Die Teilnehmer bereiten folgende Auswahl an Werken vor:

Fachgebiet Oper: 2 Pflichtarien

5 Arien oder szenische Ausschnitte aus Opern verschiedener Stilepochen und Nationalitäten. Jede einzelne Arie muss aus einer anderen Oper entnommen sein und in Originaltonart und -sprache gesungen werden.

sowie aus dem

Fachgebiet Operette:

1 Pflichtarie
4 Arien/Couplets aus Operetten verschiedener Komponisten.

Die Finalisten verpflichten sich, ein Jahr lang bei jedem ihrer Engagements und jedem Auftreten auszuführen, dass sie Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs „Alexander Girardi“ sind.

Anfragen

Alle Anfragen sowie Anforderungen weiterer Prospekte werden erbeten an:

**Internationaler Gesangswettbewerb
„Alexander Girardi“
Stadt Coburg – Kulturabteilung –
Wettbewerbssekretariat
Pfarrgasse 4
D- 96450 Coburg**

Tel.: + 49 (0)9561 – 89 2030
+ 49 (0)9561 – 89 2031
+ 49 (0)9561 – 89 2032
+ 49 (0)9561 – 89 2034

Fax: + 49 (0)9561 – 89 2039

E-Mail: alexander-girardi@coburg.de
Internet: www.alexander-girardi.coburg.de

Kulturelles Engagement braucht Partner:

- HUK Coburg – Versicherungsgruppe
- Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- Johann Strauss Stiftung Coburg
- Niederfüllbacher Stiftung
- Deutsche Johann Strauss Gesellschaft
- VR-Bank Coburg e.G.
- Sparkasse Coburg-Lichtenfels
- Oberfranken Stiftung Bayreuth
- SÜC Energie und H₂O GmbH

Pflichtrepertoire für das Fach Oper

Sopran:

Bellini	I Puritani	Qui la voce sua soave... Vien, diletto
Bizet	Carmen	C'est des contrebandiers... Je dis, que rien ne m'épouvante
Boito	Mefistofele	L'altra notte in fondo al mare
Donizetti	Don Pasquale	Quel guardo il cavaliere... So anch'io la virtù magica
	Linda di Chamounix	Ah, tardai troppo... O luce di quest'anima
Mozart	Die Entführung aus dem Serail	Ach, ich liebte Durch Zärtlichkeit und Schmeicheln
	Die Zauberflöte	Ach, ich fühl's
	Le nozze di Figaro	E Susanna non vien... Dove sono i bei momenti
Nicolai	Die lustigen Weiber von Windsor	Wohl denn, gefasst ist der Entschluß
Offenbach	Les contes d'Hoffmann	Les oiseaux dans la charmille
Puccini	La Bohème	Si, mi chiamano Mimì
Thomas	Mignon	Oui, pour ce soir Je suis Titiana
Weber	Der Freischütz	Kommt ein schlanker Bursch gegangen Leise, leise Wie nahte mir der Schlummer...

Mezzosopran und Alt:

Donizetti	La Favorita	Fia dunque vero...
Gluck	Orfeo ed Euridice	Che farò senza Euridice
Gounod	Faust (Margarete)	Faites-lui mes aveux
Mozart	Così fan tutte	Smanie implacabili
Nicolai	Die lustigen Weiber von Windsor	Vom Jäger Herne
Ponchielli	La Gioconda	Voce di donna o d'angelo
Purcell	Dido and Aeneas	Thy hand, Belinda... When I am laid in earth
Rossini	L'Italiana in Algeri	Cruda sorte, amor tiranno
Saint-Saëns	Samson et Dalia	Mon cœur s'ouvre à ta voix
Verdi	Il Trovatore	Stride la vampa
	Un ballo in maschera	Re dell'abisso, affrettati
Wagner	Rheingold	Weiche, Wotan, weiche

Tenor und Counter Tenor:

Bizet	Carmen	La fleur que tu m'avais jetée
Britten	A midsummer night's dream	I know a bank
Händel	Rodelinda	Dove sei, amato bene
Mozart	Die Entführung aus dem Serail	Frisch zum Kampfe
	Die Zauberflöte	Dies Bildnis ist bezaubernd schön
	Le nozze di Figaro	In quegl'anni in cui val poco
	Mitridate, Re di Ponto	Va, va, l'errore mio palesa
Puccini	La Bohème	Che gelida manina
Smetana	Die verkaufte Braut	Mei, mei, mein Mütterlein
Verdi	La Traviata	Lunge da lei...De' miei bollenti spiriti

	Un ballo in maschera	Forse la soglia attinse... Ma se m'è forza perderti
Weber	Der Freischütz	Nein, länger trag ich nicht die Qualen... Durch die Wälder

Bariton und Bass:

Bellini	I Puritani	Or dove fuggo io mai? Ah! per sempre io ti perdei
Gounod	Faust (Margarete)	O sainte médaille... Avant de quitter ces lieux
Leon-cavallo	Pagliacci (Bajazzo)	Si può?
Lortzing	Der Wildschütz	Fünftausend Taler !
Mozart	Die Zauberflöte	In diesen heil'gen Hallen
	Don Giovanni	Madamina, il catalogo è questo
	Le nozze di Figaro	Hai già vinta la causa... Vedrò, mentr'io sospiro
Rossini	Il Barbiere di Siviglia	La calunnia
Verdi	Don Carlo	Ella giammai m'amò
	Macbeth	Perfidi! all'Anglo contro me v' unite! Pietà, rispetto, amore
	Rigoletto	Pari siamo!
	Simon Boccanegra	A te l'estremo addio... Il lacerato spirito

Pflichtarien für das Fach Operette

Sopran:

Bernstein	Candide	Glitter and be gay
Lehár	Giuditta	Meine Lippen, sie küssen so heiß
	Paganini	Liebe, du Himmel auf Erden
J. Strauss	Die Fledermaus	Mein Herr Marquis Csardas: Klänge der Heimat
von Suppé	Boccaccio	Hab' ich nur deine Liebe

Mezzosopran und Alt:

Lehár	Zigeunerliebe	Hör ich Cymbalklänge
O. Straus	Eine Frau, die weiß, was sie will	Warum soll eine Frau kein Verhältnis haben
J. Strauss	Die Fledermaus	Ich lade mir gern Gäste ein Spiel ich die Unschuld
	Der Zigeunerbaron	Bald wird man dich viel umwerben Just sind es 24 Jahre (3 Strophen) Verloren hast du einen Schatz

Tenor und Counter Tenor:

Lehar	Land des Lächelns	Dein ist mein ganzes Herz
J. Strauss	Die Fledermaus	Ich lade mir gern Gäste ein
	Eine Nacht in Venedig	Komm in die Gondel
	Wiener Blut	Auftrittslied: Jetzt such ich da...

Bariton und Bass:

Millöcker	Der Bettelstudent	Und da soll man noch galant sein
J. Strauss	Die Fledermaus	Brüderlein und Schwesterlein
	Der Zigeunerbaron	Werberlied: Her die Hand, es muss ja sein Ja, das Schreiben und das Lesen



Die Preisträger 2006

von links:

Dae-Young Kim, Anna Kasyan, Kevin Shen, Natascha Glembotzki, Jimin Park, Eung Kwang Lee

Die Jury

Hartmut Hein



Hartmut Hein ist Professor für Gesang an der Hochschule für Musik in Würzburg.

Seine sängerische Ausbildung begann er bereits mit siebzehn Jahren bei KS Wilhelm Bauer in Coburg und setzte sie an der Hochschule für Musik in München bei Prof. Gerhard Hüsch fort. Schließlich erfolgte durch Prof. Hilde Wesselmann von der Folkwanghochschule Essen eine mehrjährige sängerische Nachbetreuung.

Als Konzertsänger auf dem Gebiet des Kunstlieds, des Oratoriums und vor allem im Bereich der „alten Musik“ (Mitglied des bekannten Ulsamer-Collegiums) musizierte er im In- und Ausland, machte Rundfunk- und Fernsehaufnahmen und wirkte bei CD-Einspielungen mit.

Aber immer behielt auch die musikpädagogische Arbeit Hartmut Heins – zunächst am Gymnasium, dann seit 1977 an der Musikhochschule – gleichrangigen Stellenwert.

Marc Clémeur



Nach dem Studium der Musikwissenschaft war Marc Clémeur als Regieassistent an der Amsterdamer Nederlandse Opera sowie in Bayreuth und an der Deutschen Oper am Rhein in Düsseldorf tätig.

Ab 1977 arbeitete er als Produzent für Rundfunk und Fernsehen in Belgien, wo er vor allem für die Übertragung der Opern des Brüsseler Théâtre de la Monnaie und für Sendungen über den Musikwettbewerb Königin Elisabeth von Belgien

zuständig war. 1982 wurde er zum Chefdramaturgen der flämischen Oper ernannt, 1984 zum Leiter des Philharmonischen Orchesters Flandern. Seit 1989 ist Marc Clémeur Intendant der Flämischen Oper und wurde 1994 mit dem Europapreis ausgezeichnet. 1997 wurde ihm der Lieven-Gevaert-Preis verliehen. 1998 gründete er das Operastudio Vlaanderen, dessen Verwaltungsratsvorsitzender er ist. Seit September 2007 arbeitet Marc Clémeur als designierter Intendant der Opéra national du Rhin wird ab September 2009 zum Intendanten der Opéra national du Rhin berufen.

Ingeborg Hallstein



wurde in München als Tochter der bekannten Sopranistin und Gesangspädagogin Elisabeth Hallstein geboren, bei der sie noch während ihrer Gymnasialzeit Gesang studierte. Ab 1957 erhält sie erste Engagements am Opernhaus Passau, Theater in Basel und am Münchner Gärtnerplatztheater sowie Debüts bei den Salzburger Festspielen von wo aus ein Engagement an die Bayer. Staatsoper folgt. Gastspiele in der Folgezeit führen sie an nahezu alle großen Opernhäuser der Welt u.a. Teatro La Fenice Venedig, Teatro Colón in Buenos Aires, am Royal Opera House in London und gestaltet unter Herbert von Karajan am Theater an der Wien eine ihrer Paraderollen – die Königin der Nacht in Mozarts Zauberflöte.

Dem Kunstlied gehört neben der Oper und Operette ihre zweite große Liebe, der sie in zahlreichen Liederabenden im In- und Ausland nachgeht. Ein Exklusivvertrag mit der „Deutschen Grammophon“ (Polydor) Mitte der 60er Jahre resultiert in Aufnahmen zahlreicher Opern-, Operetten- und Liederinspielungen. Neben den Fernsehproduktionen bekommt sie auf Grund ihrer darstellerischen Fähigkeiten auch zahlreiche Schauspielangebote, die bis zum Burgtheater in Wien reichen.

Im Jahr 1979 wird Ingeborg Hallstein als Professorin für Gesang an die Musikhochschule in Würzburg berufen, wo sie bis 2006 tätig war. Heute gibt sie Privatunterricht, hält Meisterkurse für junge Sänger und Sängerinnen im In- und Ausland und ist eine gefragte Jurorin bei Gesangswettbewerben.

Für ihre Verdienste, u.a. um den Sängernachwuchs, erhält sie 1976 das Bundesverdienstkreuz, 1996 das Bundesverdienstkreuz erster Klasse und 1999 den Bayerischen Verdienstorden. Für ihre Verdienste um die Musik Johann Strauss' verleiht ihr die Johann Strauss-Gesellschaft in Coburg im Jahr 2007 das Ehrenprotektorat.

Josef Protschka



Er lehrt seit 1993 als Gastprofessor am Königlichen Dänischen Musikkonservatorium in Kopenhagen, seit 1995 als ordentlicher Professor für Gesang an der Musikhochschule Köln, Abteilung Aachen.

Josef Protschka studierte Klassische Philologie, Germanistik und Philosophie an den

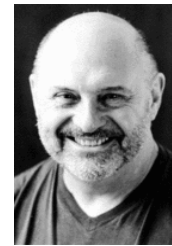
Universitäten Bonn und Tübingen sowie Gesang bei KS Erika Köth und Prof. Peter Witsch an der Musikhochschule Köln.

Seine professionelle Bühnentätigkeit begann 1977/78 am Stadttheater Gießen. Von 1978 bis 1980 hatte Josef Protschka ein Engagement am Staatstheater Saarbrücken; seit 1980 erster lyrischer (später: jugendlicher) Tenor an der Oper Köln; freiberuflich seit 1985.

Bedeutende Debüts führten ihn nach Salzburg, Wien, Mailand, Dresden, Bregenz, Florenz, Zürich, Hamburg, Brüssel, London, Tokio, Houston, Cleveland und Leipzig. Josef Protschka ist ständiger Gast an den wichtigsten Opernhäusern und bei internationalen Festivals.

Bis heute wirkte er an über 50 Platteneinspielungen und Videoproduktionen von Opern und Oratorien mit.

Wicus Slabbert



in Kroonstad, Südafrika geboren, Studium der Kunstgeschichte und Malerei in Pretoria, Gesangsstudium bei KS Josef Metternich. Ab 1967 Engagements als lyrischer Bariton an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf, Theater der Stadt Essen, Staatstheater Kassel.

1988 wurde er Ensemblemitglied der Volksoper Wien sowie 1991 auch der Wiener Staatsoper, wo er neben allen Partien des gängigen Heldenbariton-Fachs wie Scarpia, Pizarro, Jochanaan, Alfio, Amonastro, Holländer, Telramund, Balstrode („Peter Grimes“), Alberich („Der Ring des Nibelungen“) u.a. sang.

Gastengagements führten den Künstler nach Nürnberg, an das Gärtnerplatztheater München, nach Stuttgart, Bonn, Köln, Berlin (Staatsoper Unter den Linden, Komische Oper, Deutsche Oper), an die Staatsoper Hamburg, nach Turin, Rom, Buenos Aires, Portland sowie zu internationalen Musikfestivals in Edinburgh, Florenz, Stockholm, Warschau, Zagreb, zu den Bregenzer Festspielen u. a. Darüber hinaus ist er regelmäßig Gast des Opernhauses in Pretoria, Südafrika.

KS Wicus Slabbert wurde im Dezember 2005 zum Ehrenmitglied der Volksoper Wien ernannt.

Cheryl Studer



Die US-amerikanische Sopranistin studierte am Berkshire Music Center, Tanglewood, und an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Wien bei KS Hans Hutter. Ersten Auftritten an der Bayerischen Staatsoper und der Deutschen Oper Berlin folgte 1985 ihr Debüt bei den Bayreuther Festspielen als Elisabeth in *Tannhäuser*, wo sie seither auch als Elsa, Senta und Sieglinde große Erfolge feierte. 1989 debütierte sie bei den Salzburger Festspielen als Chrysothemis, wo sie auch als Marschallin, Elettra/*Idomeneo* und

Leonore/*Fidelio* zu sehen war. Mit über 75 Rollen gastierte sie in ganz Asien, an allen bedeutenden Opernhäusern Europas und den USA, u.a. Wiener Staatsoper, Mailänder Scala, Opera de Paris, Royal Opera House at Covent Garden, London, Metropolitan Opera, New York. Auch als Lied- und Konzertsängerin ist Cheryl Studer international gefragt. Sie hat beispielsweise Strauss' *Vier Letzte Lieder* in allen Musikmetropolen gesungen. Bisher wirkte sie an über 100 Platteneinspielungen und Videoproduktionen mit. Die mehrfache Preisträgerin (u.a. Furtwängler Preis, Prix Maria Callas, 2-fache Grammy Gewinnerin) feierte 2008 ihr 32-jähriges Bühnenjubiläum.

Cheryl Studer ist Leiterin von Meisterkursen und Jurymitglied bei Wettbewerben weltweit.

Sie hat eine Professur für Gesang an der Hochschule für Musik Würzburg inne.

Felicia Weathers



Nach Studien an den Universitäten von Missouri (Lincoln University), Washington und Indiana startete die amerikanische Sopranistin ihre eindrucksvolle Weltkarriere. Während ihres Musikstudiums erwarb sie zahlreiche Diplome und promovierte in Gesang und Performance. Die in St. Louis geborene Sopranistin gastierte an

allen großen Opernhäusern inkl. Zürich, Wien, München, Berlin, Hamburg, Paris, Oslo, Kopenhagen, Stockholm, Royal Opera House Covent Garden London, Scala in Mailand und der MET (Metropolitan Opera New York). Weiterhin inszenierte sie in USA, Brasilien, Portugal und Deutschland.

Sie wurde besonders in den Partien der Salome, der Donna Anna (in „Don Giovanni“ von Wolfgang Amadeus Mozart), der Elisabeth (in „Don Carlos“ von Giuseppe Verdi), der Aida und der Butterfly bekannt.

Darüber hinaus machte sich Felicia Weathers als Konzert- und Liedsängerin einen Namen. Einer ihrer größten Förderer war der unvergessene Herbert von Karajan.

Konzertverpflichtungen

Konzertverpflichtungen für Preisträger werden von folgenden Institutionen in Aussicht gestellt:

Alber Concert Theater, München

Alt-Wiener Strauss-Ensemble, Stuttgart

Bayerischer Rundfunk Studio Franken

Bayerisches Kammerorchester Bad Brückenau

Deutsche Johann Strauss Gesellschaft

Johann-Strauss-Ensemble Coburg

Landestheater Coburg

Oper Nürnberg

Schlote GmbH Salzburg

Theater Hof

Thüringen Philharmonie Gotha-Suhl

Zentrale Bühnen-, Fernseh- und Filmvermittlung (ZBF), Leipzig

Jederzeit

**energie-
geladen!**

SÜC Energie und H₂O GmbH
www.suec.de

The advertisement features a vertical stack of icons on the right side: a red square with a white smiley face, a yellow square with a white sun, a blue square with a white water drop, and an orange square with a white wavy line. The background is split into a yellow top half and a dark bottom half. The sun is in the top left, and the moon is in the bottom right. The text 'Jederzeit' is in the yellow section, and 'energie-geladen!' is in the dark section. The company name and website are at the bottom.